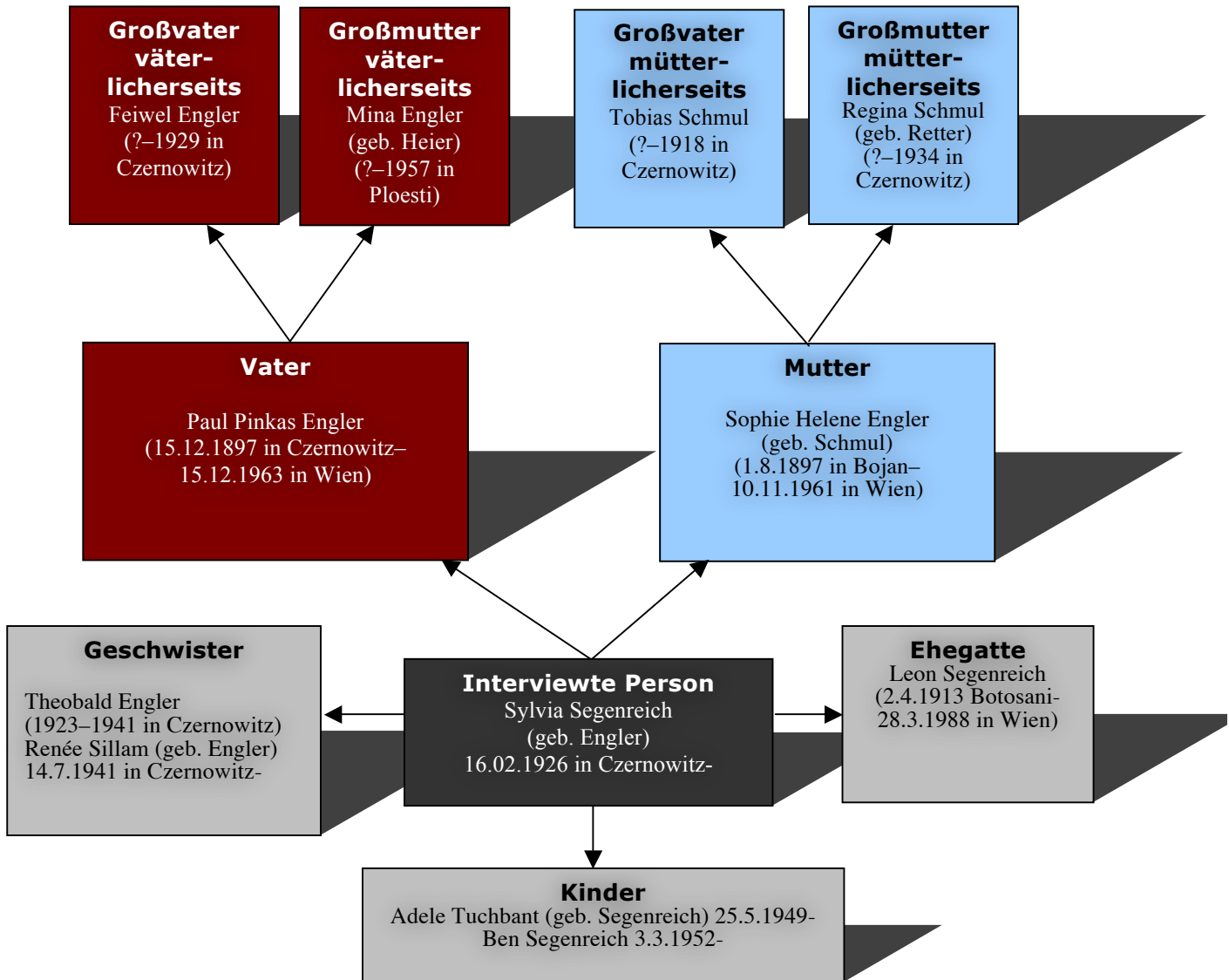


Ihr Familienstammbaum



Die interviewte Person und Ihre Familie

Vollständiger Name

Sylvia Sarah Segenreich, geb. Engler

Wo und wann wurden Sie geboren?

In Czernowitz am 16.02.1926

Wo haben Sie noch gelebt?

In Bukarest, 1944 – 1947

In Wien, seit 1947

Welche Ausbildung haben Sie?

Lyzeum

Welche Berufe haben Sie ausgeübt/üben Sie aus?

Textilgroßhandel

Wie religiös war Ihre Familie? Wie wurden Sie religiös erzogen?

Sehr traditionell - aber nicht fromm. Ich hatte zwei Mal die Woche Unterricht bei einem Melamed (*religiöser Lehrer*).

Was ist Ihre Muttersprache?

Deutsch

Wie viele Sprachen sprechen Sie?

Rumänisch, Jiddisch, Englisch, Ruthenisch, Französisch

Wenn Sie in der Armee waren, wann und in welcher Armee waren Sie?

Wo waren Sie während des Holocaust?

Im Lager in Berschat/Transnistrien

Die Geschwister

Wie heißen Ihre Brüder und Schwestern?

Theobald Tuwie Engler

Renée Rivka Sillam, geb. Engler

Wo und wann wurden sie geboren?

Beide in Czernowitz, Theobald 1923 und Renee am 14.7.1941

Was ist ihre Muttersprache?

Deutsch

Welche Ausbildung haben sie?

Renée: Handelakademiematura und Modeschulabschluss

Welchen Beruf?

Renée: Juweliergeschäft

Wo wohnen/wohnten sie?

Theobald in Czernowitz

Renée: in Wien seit 1947

Wo haben sie noch gewohnt?

Renée: in Czernowitz, dann 1944 – 1947 in Bukarest und 1961-1964 in New York.

Haben sie Kinder?

Renée hat eine Tochter Helene und einen Sohn Henri

Wo und wann sind sie gestorben?

Theobald wurde am 9.7.1941 auf der Schießstätte Jucica vor den Toren von Czernowitz von den Deutschen hingerichtet.

Der Ehegatte

Name?

Leon Segenreich

Wo und wann wurde er/sie geboren?

In Botosani, am 2.4.1913

Wo hat er/sie noch gelebt?

Vor dem Krieg hat er in Czernowitz studiert. Von 1944 bis 1947 war er in Bukarest und ab 1947 in Wien

Ist er/sie jüdisch?

Ja

Was ist seine/ihre Muttersprache?

Rumänisch

Welche Ausbildung hat er/sie?

Abgeschlossenes Jura-Studium

Beruf?

Papierhandel in Bukarest, Gummisohlenfabrik und Textilgroßhandel in Wien.

Wo und wann ist er/sie gestorben?

In Wien am 28.3.1988

Die Kinder

Ihre Namen?

Adele Tuchbant, geb. Segenreich

Ben Segenreich

Wurden Ihre Kinder jüdisch erzogen/identifizieren sie sich selbst als jüdisch?

Wurden beide traditionell jüdisch erzogen und haben eine hohe Identifikation.

Adele ist aktiv bei jüdisch karitativen Organisationen. Ben war bei den jüdischen Hochschülern Funktionär und ist nach Israel ausgewandert.

Wo und wann wurden sie geboren?

In Wien, Adele am 25.5.1949, Ben am 3.3.1952

Wo haben sie noch gelebt?

Adele: ab 1968 in Paris

Ben: 1970-1972 in Paris und ab 1983 in Israel

Ihre Ausbildung?

Adele hat französische Matura gemacht, und Ben hat ein abgeschlossenes Physikstudium.

Ihr Beruf?

Adele hatte eine Modeschmuckfirma und ist jetzt für jüdische karitative Organisationen tätig. Ben ist Korrespondent für den ORF in Israel.

Wie viele Enkelkinder haben Sie?

Von Adele: Katja, David und Jonathan

Von Ben: Timna und Noa

Vater

Sein Name?

Paul Pinkas Engler

Wo und wann wurde er geboren?

In Czernowitz, am 15.12.1897

Wo hat er noch gelebt?

In Wien ab 1945

Wo und wann ist er gestorben?

In Wien, am 15.12.1963

Welche Ausbildung hatte er?

Welchen Beruf hat er ausgeübt?

Eiskellereien, Gummisohlenfabrik

Wie religiös war er?

Er war traditionell, und wir führten einen koscheren Haushalt, aber am Schabbat wurde gearbeitet.

Was war seine Muttersprache?

Deutsch

Armeedienst: Welche Armee und wann?

Er hat im Ersten Weltkrieg bei der k. u. k. Armee gedient.

Erzählen Sie mir über seine Brüder und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie usw.)

Die älteste Schwester, Fanni, hat einen Rippel geheiratet, und sie hatten zwei Söhne, Louis und Schnoppi. Rippel hat sich in Argentinien eine Existenz aufgebaut und ist immer hin und her gependelt. Als die Zeiten schlechter wurden, sind sie alle zusammen nach Argentinien gezogen. Ich habe nach dem Krieg Louis, der gelernter Goldschmied war, in Wien und in Israel noch gesehen.

Dann kam die Berta, die Leon Lutwak heiratete. Sie hatten eine Tochter, Sylvia, die in jungem Alter an Leukämie starb. Berta und Leon hatten in Czernowitz ein tolles Delikatessengeschäft, wo importierte ausländische Spezialitäten verkauft wurden. Im Krieg waren sie in Transnistrien im Lager und sind nach ihrer Rückkehr vor den Russen nach Bukarest geflüchtet, wo ich sie noch getroffen habe. Sie sind dann auch nach Argentinien emigriert und dort gestorben.

Die Jetti hat den aus Rumänien stammenden Moses Horowitz geheiratet, und sie hatten einen Sohn Otto. Otto besuchte in Italien eine Marineschule und arbeitete dann dort auch schon in diesem Bereich. Als Mussolini an die Macht kam, konnte er als Jude und Ausländer nicht mehr dort bleiben und ist nach Bukarest gegangen. Er hat dort in einer großen Fabrik gearbeitet und hat sich mit der Tochter des Inhabers verlobt. Dauernd hat er die Eltern bombardiert, sie sollen doch aus Czernowitz weggehen, aber der Vater wollte erst noch alles liquidieren. Er ist dann, als die Russen schon da waren, hingefahren, um Tante Jetti zu holen. Bei der Rückfahrt gab es Probleme, über die Grenze zu kommen. Er hat dann einen Grenzer geschmiert, damit er sie rüberbringt. Dieser hat sie allerdings direkt der NKWD ausgeliefert. Und so wurden die beiden nach Sibirien deportiert. Otto kam von dort nicht mehr zurück, und Jetti hat ihren Mann Moses, der sich nach Rumänien hat retten können, wieder gefunden, und sie sind zusammen nach Argentinien ausgewandert.

Nach den drei Mädchen wurde mein Vater Paul Pinkas Engler geboren, und dann kam schon wieder eine Tochter, Netti. Die hat einen Kraft geheiratet und ist kinderlos geblieben. Netti ist schon in den zwanziger Jahren nach Argentinien ausgewandert, und ich habe sie nie kennen gelernt.

Salo war mit Paula Hoch verheiratet, und sie hatten eine Tochter, Miriam. Salo ist schon 1933 an Leukämie gestorben. Paula und Miriam wurden nach Transnistrien deportiert und sind nach dem Krieg nach Israel ausgewandert. Miriam lebt heute noch dort.

Der Jüngste, Isidor, und seine Frau Mania Kuppermann waren auch in

Transnistrien und sind nach dem Krieg gemeinsam mit meiner Großmutter Mina nach Ploesti in Rumänien gegangen. Nach dem Tod der Großmutter sind sie im Jahre 1958 nach Wien gekommen und zu einem Bruder von Mania nach New York ausgewandert.

Wo war er während des Holocaust?

Von den Rumänen wurde er 1941 nach Berschat in Transnistrien deportiert.

Wenn er überlebt hat, was hat er danach gemacht?

Er ist erst nach Bukarest gegangen und hat sich mit Geldwechseln über Wasser gehalten. 1947 hat er in Wien mit meinem Mann Leon Segenreich eine Gummisohlenfabrik eröffnet.

Der Großvater väterlicherseits

Wie hieß der Vater Ihres Vaters?

Feiwel Engler

Wo und wann wurde er geboren?

In Czernowitz

Wo hat er noch gelebt?

Um 1880 herum hat er ein Jahr in New York gelebt.

Wo und wann ist er gestorben?

In Czernowitz, 1929

Welche Ausbildung hatte er?

Spengler

Welchen Beruf?

Er betrieb eine Eisfabrik.

Wie religiös war er?

Traditionell.

Was war seine Muttersprache?

Deutsch

Armeedienst: Welche Armee und wann?

Erzählen Sie mir von seinen Brüdern und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie usw.)

Wo war er während des Holocaust?

Wenn er überlebt hat, was hat er danach gemacht?

Die Großmutter väterlicherseits

Wie hieß die Mutter Ihres Vaters?

Mina Engler, geb. Heier

Wo und wann wurde Sie geboren?

In Czernowitz

Wo hat sie noch gelebt?

Um 1880 herum hat sie ca. ein Jahr in New York gelebt. Nach dem Krieg lebte sie in Ploesti.

Wo und wann ist sie gestorben?

In Ploesti 1957

Welche Ausbildung hatte sie?

Welchen Beruf?

Wie religiös war sie?

Traditionell

Was war ihre Muttersprache?

Deutsch

Erzählen Sie mir von ihren Brüdern und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie usw.)

Wo war sie während des Holocaust?

Sie wurde von den Rumänen 1941 nach Mogilev in Transnistrien deportiert.

Wenn sie überlebt hat, was hat sie danach gemacht?

Sie ist mit ihrem jüngsten Sohn Isidor nach Ploesti gezogen.

Mutter

Wie heißt Ihre Mutter?

Sophie Helene Engler, geb. Schmul, mit jüdischem Namen Sossi Henni

Wo und wann wurde sie geboren?

In Bojan, am 1.8.1897

Wo hat sie noch gelebt?

1944-1947 in Bukarest

Ab 1947 in Wien

Wo und wann ist sie gestorben?

In Wien, am 10.11.1961

Welche Ausbildung hatte sie?

Welchen Beruf?

Wie religiös war sie?

Traditionell. Sie hat einen koscheren Haushalt geführt.

Was war ihre Muttersprache?

Deutsch

Erzählen Sie mir von ihren Brüdern und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie usw.)

Der zweitälteste Bruder, Moses, war mit der Frieda verheiratet, und sie hatten zwei Kinder, Tobias und Rosa, die beide jetzt in Israel leben. Nach dem Tod meines Großvaters Tobias Schmul haben Moses und Hermann das Gut übernommen. Moses hat sich in der Folge ein eigenes Gut in Rarancia gekauft und ist dort geblieben, bis er mit seiner Familie nach Mogilev in Transnistrien deportiert wurde. Die haben alle überlebt und sind danach nach Israel ausgewandert.

Der drittälteste Bruder, Hermann, war mit seiner Cousine Tina Retter verheiratet, und sie hatten zwei Töchter, Miriam und Sidonie. Beim Ausbruch des Ersten Weltkriegs, als die ganze Familie nach Wien übersiedelte, blieb Hermann in Bojan, um auf das Gut aufzupassen. Sein jüngerer Bruder Josef ist, da Hermann bei einem Arbeitsunfall ein Bein verloren hatte, bei ihm geblieben, um ihm zu helfen. Sie wurden dann getrennt und beide nach Russland verschleppt. Josef hat dort in einem Textilgeschäft gearbeitet, und Hermann war bei einem Bauern. Eines Tages kam da ein Bauer ins Textilgeschäft und hat dem Inhaber erzählt, dass er auch so einen Zwangsarbeiter hat, mit dem er sehr zufrieden ist, obwohl dieser nur ein Bein hat. Wie Josef das gehört hat, ist er hellhörig geworden, und tatsächlich haben die Brüder sich so wieder gefunden. Hermann war bis 1940 auf dem Gut in Bojan und wurde dann mit seiner Familie nach Mogilev in Transnistrien deportiert. Hermann ist dort gestorben, und Tina ist mit den Töchtern nach Israel ausgewandert. Miriam und Sidonie leben noch heute in Israel, sie haben sich aber vom Lager nie wieder erholt und sind beide paralysiert.

Josef ist in den zwanziger Jahren nach Philadelphia gegangen und hat dort ein sehr erfolgreiches Geschäft mit Diamanten aufgebaut. Ich habe ihn in den frühen sechziger Jahren bei einem Besuch in Philadelphia kennen gelernt. Josef und seine Frau sind natürlich längst tot, und sein Sohn hat das Juwelengeschäft übernommen.

Der jüngste Bruder Rudolf hat lange bei seiner Mutter gelebt und hat keine richtige Parnusse (Einkommen) gehabt. Er hat für meinen Vater, seinem Schwager, in der Eiskellerei gearbeitet. Er hat die Lotti geheiratet, welche aus Bessarabien stammte, und sie haben eine Tochter, Rivka. Sie wurden alle nach Transnistrien verschleppt, und Rudolf ist dort umgekommen. Lotti und Rivka sind dann nach Israel ausgewandert. Rivka lebt heute noch dort, ich habe aber leider keinen Kontakt zu ihr.

Der älteste Bruder, Oswald, war auch mit einer Cousine verheiratet. Ich habe ihn nur ein Mal gesehen und seine Frau gar nie, so dass ich mich nicht an ihren Namen erinnern kann. Auf jeden Fall hieß sie mit Mädchennamen Retter. Die hatten zwei Kinder, Miriam, die schon 1913 in Czernowitz geboren wurde, und Paul, der dann in Wien zur Welt kam. Oswald ist nach dem Ersten Weltkrieg nicht nach Czernowitz zurückgekehrt, sondern nach Prag übersiedelt und war dort

Richter. Ich habe ihn kennen gelernt, als er die Großmutter Rivka in Czernowitz besuchte. Paul ging nach England und kam zur jüdischen Brigade und war auch in Palästina. Nach dem Krieg hat er gleich seine Eltern und seine Schwester gesucht. Die waren in Theresienstadt, und nur Miriam ist zurückgekommen. Paul wurde Arzt und lebt heute noch in Australien. Miriam blieb in Tschechien und hatte drei Kinder.

Das waren die fünf Brüder meiner Mutter. Sie hatte auch noch zwei Schwestern, Jetti und Mali.

Die Jetti war mit Isaak Herzig verheiratet, der in der Zuckerfabrik angestellt war. Sie hatten eine Tochter und einen Sohn, dieser war vom Aussehen behindert, er hatte einen Wasserkopf. Sie wurden alle nach Transnistrien verschleppt, und bis auf den Vater sind sie auch zurückgekommen und nach Israel ausgewandert. Mali, die wir immer Tante Malzi genannt wurde, war mit Artur Dawer verheiratet. Artur Dawer stammte aus Polen und hatte noch drei Brüder. Da es bei denen keine Mädchen gab, wurde ich nach deren Mutter Sylvia genannt. Sie hatten zwei Söhne, Martin und Friedrich. Nach dem Lager in Transnistrien ist Artur in den frühen fünfziger Jahren in Rumänien gestorben, und Tante Malzi ist mit ihren Kindern nach Israel ausgewandert. Martin wurde Arzt und hat eine Tochter, während Friedrich keine Kinder hat.

Wo war sie während des Holocaust?

Sie wurde 1941 von den Rumänen nach Berschat in Transnistrien deportiert.

Wenn sie überlebt hat, was hat sie danach gemacht?

Sie ist erst nach Bukarest geflüchtet und war dann ab 1947 in Wien.

Der Großvater mütterlicherseits

Wie heißt der Vater Ihrer Mutter?

Tobias Schmul

Wo und wann wurde er geboren?

Keine Information

Wo hat er noch gelebt?

Während des Ersten Weltkrieges hat er in Wien gelebt.

Wo und wann starb er?

In Czernowitz, 1918

Welche Ausbildung hatte er?

Welchen Beruf?

Landwirt auf seinem Gut in Bojan

Wie religiös war er?

Traditionell

Was war seine Muttersprache?

Deutsch

Armeedienst: Welche Armee und wann?

Erzählen Sie mir von seinen Brüdern und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie etc.)

Wo war er während des Holocaust?

Wenn er überlebt hat, was hat er danach gemacht?

Die Großmutter mütterlicherseits

Wie heißt die Mutter Ihrer Mutter?

Regina Rivka Schmul, geb. Retter

Wo und wann wurde sie geboren?

Keine Information

Wo hat sie noch gelebt?

Während des Ersten Weltkriegs hat sie in Wien gelebt.

Wo und wann starb sie?

In Czernowitz 1934

Welche Ausbildung hatte sie?

Welchen Beruf?

Wie religiös war sie?

Traditionell

Was war ihre Muttersprache?

Deutsch

Erzählen sie mir von ihren Brüdern und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie usw.)

Wo war sie während des Holocaust?

Wenn Sie überlebt hat, was hat sie danach getan?